

Geschichte

Ur- und Frühgeschichte

Von Hans Hingst

Zielstellung und Aufgabengebiete

Heimatsforschung und Urgeschichtsforschung verbinden verschiedene aus gleichgerichteter Zielstellung sich ergebende Aufgabengebiete. Ihr Bemühen gilt der Sicherung, Bergung und archivmäßigen Erfassung urgeschichtlichen Quellengutes in der Heimatgemarkung, der Klärung seiner Bedeutung für die Erforschung der frühesten Geschichte eines bestimmten Landschaftsstriches als Mosaikteilchen eines Bildes großräumiger, vorwiegend kulturhistorischer Entwicklungen sowie der Pflege und Erhaltung von Denkmälern aus der Ur- und Frühzeit. Der besondere Reiz der urgeschichtlichen Heimatsforschung liegt in der Tatsache begründet, daß in sehr vielen Heimatgemarkungen noch Reste von Überlieferungen aus der Vorzeit lebendig sind. Flureinteilung, Flurnamen und ihre Geschichte, manche Ausprägungen bestimmten Brauchtums und viele Sagen werden im Lichte urgeschichtlicher Betrachtungen verständlich. Brutkämpfe, Gerichtsplätze und Galgenhügel liegen sehr häufig auf Grabhügeln aus der Stein- und Bronzezeit. Die gleichen Denkmäler sind, wie auch Urnenfriedhöfe, bevorzugte Mittelpunkte von Sagengestalten und Hexen, in deren Gewand sich oft Wesen aus der urgeschichtlichen Mythologie verbergen.

Gliederung der Aufgabengebiete

Eine einfache aber wichtige Aufgabe des Heimatsforschers ist das Melden urgeschichtlicher Fundstellen und Funde, die gelegentlich oder bei systematischer Beobachtung der Heimatgemarkung bekannt werden. Meldung direkt oder über Polizei bzw. Bürgermeister an Schleswig-Holsteinisches Landesamt für Vor- und Frühgeschichte, Schleswig, Schloß Gottorf, Telefon Schleswig 2570,